

# BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND DEMOKRATIEBILDUNG ZUSAMMENDENKEN



## LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Politische Bildung und Demokratiebildung stehen in einem engen, aber nicht deckungsgleichen Verhältnis zueinander. Während Politische Bildung umfassend auf eine reflektierte Teilhabe am politischen Leben abzielt, ist die Demokratiebildung stärker normativ ausgerichtet und vermittelt demokratische Werte und Haltungen als gelebte Praxis. Beide Ansätze ergänzen sich – die Politische Bildung liefert den analytisch-reflexiven Rahmen, die Demokratiebildung den wertorientierten Schwerpunkt.

In diesem Heft wollen wir uns der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) aus Perspektive der Politischen Bildung bzw. Demokratiebildung widmen. Dadurch ergeben sich viele Synergien, um Demokratiekompetenzen zu entwickeln, die gleichzeitig einen direkten Beitrag zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung (Englisch: Sustainable Development Goals, SDGs; Agenda 2030) leisten können. In den aktuellen Lehrplänen der Pflichtschulen und AHS heißt es dazu:

*„Schule und Unterricht tragen dazu bei, dass junge Menschen befähigt werden, bei der Bewältigung von gesellschaftlichen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Herausforderungen eine aktive Rolle einzunehmen. [...] Schülerinnen und Schüler und das gesamte Schulteam übernehmen gemeinsam Verantwortung, wodurch Schulen Modelle für eine zukunftsfähige Lebensgestaltung sind.“* (Quelle: BMB 2026, Lehrpläne, [www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/lp.html)).

In diesem Heft wollen wir das weite Spektrum an Möglichkeiten aufzeigen, wie BNE in Verbindung mit Politischer Bildung bzw. Demokratiebildung umgesetzt werden kann: Schuldemokratie, gesamtschulischer Ansatz, Lernen durch Engagement, Umsetzung von BNE durch Netzwerke, um nur einige Beispiele zu nennen. Hinzu kommen Vorschläge zur Verknüpfung der Kompetenzen für eine demokratische Kultur des Europarats (RFCDC) mit den SDGs, Statements von Lehrkräften, Best-Practice Schulprojekte, ein Unterrichtsbeispiel und zahlreiche Methodentipps, z.B. die Verwendung von Wimmelbildern wie im Titelbild (siehe S. 19 in diesem Heft). Zur Orientierung haben wir im Text überall dort SDG Icons platziert, wo ein Bezug zur Agenda 2030 besteht.

Viel Freude beim Lesen und Umsetzen wünscht

Ihr Team von Zentrum *polis*  
> [service@politik-lernen.at](mailto:service@politik-lernen.at)

### INHALT

<b>1</b>	Zum Begriff der Nachhaltigen Entwicklung .....	3
<b>2</b>	Verortung von BNE und Politischer Bildung im Lehrplan .....	6
<b>3</b>	BNE und Demokratiebildung zusammendenken ...	7
<b>4</b>	BNE in der Praxis .....	10
<b>5</b>	Unterrichtsbeispiel .....	16
<b>6</b>	Links und Tipps .....	18



### KREISLAUFWIRTSCHAFT *polis aktuell 5/2025*

- Vom Wegwerfmodell zum Kreislauf: Was bedeutet Kreislaufwirtschaft?
  - EU-Politik zur Kreislaufwirtschaft
  - Kreislaufwirtschaft in Österreich: Realität und Potenzial
  - Wirtschaft neu denken: Beispiele aus der Praxis
  - Jugend & Konsum: Was hat das mit mir zu tun?
- > [www.politik-lernen.at/pa\\_kreislaufwirtschaft](http://www.politik-lernen.at/pa_kreislaufwirtschaft)



### LERNEN DURCH ENGAGEMENT *polis aktuell 1/2024*

- Demokratiebildung mit Lernen durch Engagement – eine Einführung
  - Verortung von Lernen durch Engagement im österreichischen Schulsystem
  - Lernen durch Engagement. Ein Pilotprojekt aus Oberösterreich
  - Demokratiebildung im europäischen Bildungsdiskurs
  - Interview mit Markus Gloe
  - AkteurInnen und Praxisbeispiel
- > [www.politik-lernen.at/pa\\_lernendurchengagement](http://www.politik-lernen.at/pa_lernendurchengagement)



### DEMOKRATIE LERNEN VON ANFANG AN *polis aktuell 1/2026*

- Warum Politische Bildung schon in der Volksschule beginnen sollte
  - Aus der Praxis
    - Bildungsgrätzl LeoMitte
    - FREI DAY für Schulen
    - Klassenrat
    - Philosophieren mit Kindern
    - Lernen durch Engagement
  - Demokratietage in der Volksschule
  - Tipps und Links
- > [www.politik-lernen.at/polisaktuell-demokratie-lernen-von-anfang-an](http://www.politik-lernen.at/polisaktuell-demokratie-lernen-von-anfang-an)

# 1 ZUM BEGRIFF DER NACHHALTIGEN ENTWICKLUNG

Nachhaltige Entwicklung hat die Beseitigung von Armut, den Abbau von Ungleichheiten und die Förderung einer nachhaltigen Bewirtschaftung natürlicher Ressourcen und Ökosysteme sowie eines nachhaltigen, integrativen und gerechten Wirtschaftswachstums zum Ziel. Der Begriff der nachhaltigen Entwicklung hat sich in den vergangenen Jahrzehnten deutlich gewandelt. Anfang des Jahrtausends war die Debatte stark vom sogenannten **Drei-Säulen-Modell** geprägt, das Ökonomie, Ökologie und Soziales als gleichrangige Dimensionen darstellte. Diese scheinbare Gleichwertigkeit führte in der Praxis jedoch häufig dazu, dass ökologische Belange hinter wirtschaftlichen Interessen zurückgestellt wurden. Dieses Verständnis hat sich bis heute stark weiterentwickelt.

An Stelle der Säulen ist das „**SDGs Wedding Cake**“-Modell getreten, das die Biosphäre als grundlegendes Fundament begreift, auf dem Gesellschaft und Wirtschaft aufbauen. Dieses Modell macht deutlich, dass soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Stabilität ohne ein funktionierendes Ökosystem nicht möglich sind. Parallel dazu hat sich auch der Fokus der Nachhaltigkeitsdebatte verschoben: Während früher vor allem Fragen des individuellen Lebensstils und Konsums im Vordergrund stan-

den (**ökologischer Fußabdruck**), wird Nachhaltigkeit zunehmend auch als systemische Aufgabe verstanden, bei der es um die Gestaltung politischer und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen wie Gesetze, Lieferketten und Infrastrukturen geht (**politischer Handabdruck**). Der politische Handabdruck ist ein **transformatives Bildungskonzept**, das im Gegensatz zum ökologischen Fußabdruck strukturelles Engagement fördert. Es motiviert zu Handlungen, die langfristige politische Veränderungen bewirken.

## TIPPS

**Teacher Guide zum SDGs Wedding Cake (EN)**

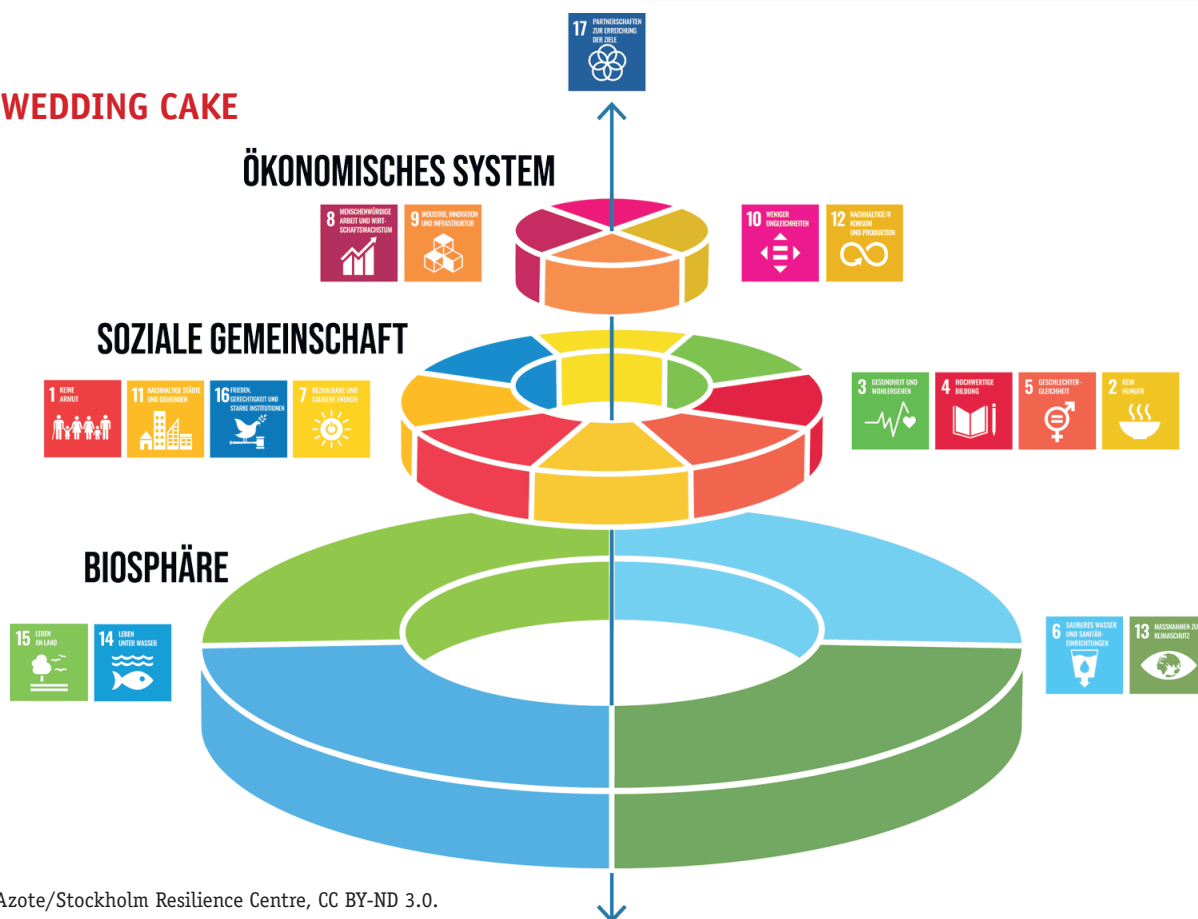
<https://digital-esd.eu/media/TGSDGWCMENG>

**Handabdrucktest:** [www.handabdruck.eu](http://www.handabdruck.eu)

**Blog: Handabdruck & transformative Bildung**  
[www.handprint-hub.de](http://www.handprint-hub.de)

**polis aktuell 8/2024: Kritische Politische Bildung** -> Interviews aus Wissenschaft & Praxis:  
[www.politik-lernen.at/pa\\_kritischepb](http://www.politik-lernen.at/pa_kritischepb)

## SDG WEDDING CAKE



Grafik: Azote/Stockholm Resilience Centre, CC BY-ND 3.0.

## DONUT-ÖKONOMIE

Die Donut-Ökonomie nimmt planetare und soziale Grenzen als Ausgangspunkt, abgeleitet aus den **UN-Nachhaltigkeitszielen**. Sollen negative Folgen wie Klimawandel und der Verlust der Artenvielfalt vermieden werden, dürfen die planetaren Grenzen nicht überschritten werden. Die sozialen Grenzen wiederum dürfen gleichzeitig nicht unterschritten werden. Allen Menschen sollte z.B. ein ausreichender Zugang zu Gesundheit und Bildung ermöglicht werden. Der in Form eines Donuts visualisierte Spielraum für wirtschaftliches Handeln ergibt sich durch diese Grenzen. Somit löst dieser Vorsatz die bisher in herkömmlichen Volkswirtschaften etablierte Zielvorgabe eines kontinuierlichen Wachstums des Bruttoinlandsprodukts ab.

*Kate Raworth: Die Donut-Ökonomie. Endlich ein Wirtschaftsmodell, das den Planeten nicht zerstört. München: Hanser, 2018.*

Doughnut Economics Action Lab:  
[www.doughnuteconomics.org](http://www.doughnuteconomics.org)



Grafik: Donut-Ökonomie, Wano2011, CC BY-SA 4.0.  
[de.wikipedia.org/wiki/Donut-%C3%96konomie](http://de.wikipedia.org/wiki/Donut-%C3%96konomie)

## UN-ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (ENGLISCH: SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS, SDGS; AGENDA 2030)

Am 25. September 2015 wurde die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet. Diese enthält die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung, welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte umfassen. Sie sind das Ergebnis des inklusivsten Konsultationsprozesses in der Geschichte der Vereinten Nationen, in den Beiträge von allen Akteuren der internationalen Gemeinschaft und aus allen Teilen der Welt eingeflossen sind.

Die SDGs sind in 169 Unterziele aufgeteilt und beinhalten ein vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen usw. Die Universalität der Agenda besagt, dass alle Ziele für alle Länder gelten. Die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele liegt also sowohl im Inland als auch auf internationaler Ebene.

### TIPPS

Vereinte Nationen: <https://sdgs.un.org>

SDG Watch Austria [www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs](http://www.sdgwatch.at/de/ueber-sdgs)

Zentrum *polis* Dossier: SDGs  
[www.politik-lernen.at/sdgs](http://www.politik-lernen.at/sdgs)

Klimabündnis Österreich  
[www.klimabuendnis.at/angebote/17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung-lokal-gemeistert](http://www.klimabuendnis.at/angebote/17-ziele-fuer-nachhaltige-entwicklung-lokal-gemeistert)

UN: Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Vollständiger Resolutionstext (dt. Übersetzung)  
[https://digitallibrary.un.org/record/3923923/files/A\\_RES\\_70\\_1-DE.pdf](https://digitallibrary.un.org/record/3923923/files/A_RES_70_1-DE.pdf)

### SDG-Statistiken

[www.statistik.at/services/tools/datenzugang/sdgs](http://www.statistik.at/services/tools/datenzugang/sdgs)

## BILDUNGSAGENDA 2030

Im Rahmen der SDGs wurde eine ehrgeizige und universelle Bildungsagenda vereinbart, die in **SDG 4** verankert ist: „Bis 2030 für alle Menschen inklusive, chancengerechte und hochwertige Bildung sicherstellen sowie Möglichkeiten zum lebenslangen Lernen fördern.“



SDG 4 verpflichtet zur Bereitstellung inklusiver und chancengerechter Bildung auf allen Ebenen. Die zehn Unterziele der Bildungsagenda 2030 sind konkret und messbar und tragen direkt zum Erreichen des übergeordneten Gesamtziels bei.

**Ziel 4.7:** „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die für nachhaltige Entwicklung notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben, u.a. durch **Bildung für nachhaltige Entwicklung**.“

Österreich hat sich 2021 in der „Berliner Erklärung zu Bildung für nachhaltige Entwicklung“ dazu verpflichtet, das UNESCO-Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung: die globalen Nachhaltigkeitsziele verwirklichen (BNE 2030)“ als Leitlinie für die Umsetzung von nationalen BNE Maßnahmen heranzuziehen und BNE in alle Bildungs- und Ausbildungsbereiche aufzunehmen.

### TIPPS

#### UNESCO: Bildungsagenda 2030, Unterziele, Implementierungsmechanismen

[www.unesco.at/bildung/bildung-2030/bildungsagenda-2030](http://www.unesco.at/bildung/bildung-2030/bildungsagenda-2030)

#### Bundesministerium für Bildung: UN-Agenda 2030. Die SDGs im Bereich Bildung.

[www.bmb.gv.at/Themen/euint/bikoop/sdgs.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/euint/bikoop/sdgs.html)

#### BNE Portal: Berliner Erklärung

[www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/berliner\\_erklaerung.html](http://www.bne-portal.de/bne/shareddocs/downloads/files/berliner_erklaerung.html)

## BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Entwicklung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, würdig leben und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können. Eine solche gesellschaftliche Transformation erfordert starke Institutionen, partizipative Entscheidungen und Konfliktlösungen, Wissen, Technologien sowie neue Verhaltensmuster.

BNE befähigt Menschen zu einem zukunftsfähigen Denken und Handeln. Dabei stehen verschiedene Fragen im Vordergrund. Etwa: Wie beeinflussen meine Entscheidungen Menschen nachfolgender Generationen in meiner Gemeinde oder in anderen Ländern? Welche Auswirkungen hat es beispielsweise, wie ich konsumiere, welche Transportmittel ich nutze oder welche und wie viel Energie ich verbrauche? Welche globalen Mechanismen führen zu Konflikten, Terror und Flucht? Was können wir gegen Armut tun?

Zusammengefasst: BNE ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen, um systemische Veränderungen anzustoßen. Sie knüpft an die **Agenda 2030 der Vereinten Nationen** an, die mit den 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs) einen globalen Rahmen vorgibt.

### TIPPS

#### UNESCO: BNE

[www.unesco.at/bildung/bildung-2030/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung](http://www.unesco.at/bildung/bildung-2030/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung)

#### UNESCO: Unterrichtsmaterialien SDGs

[www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/lehr-und-lernmaterial/unterrichtsmaterialien-sdgs](http://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/lehr-und-lernmaterial/unterrichtsmaterialien-sdgs)

#### UNESCO: Plakataktion SDGs

[www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/plakataktion-sdgs](http://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen/plakataktion-sdgs)

#### Bildung 2030: Bildungsmaterialien

<https://bildung2030.at/lernmedien/bildungsmaterialien>

#### BNE-Portal.de: Lernmaterialien

[tinyurl.com/4nzduitez](http://tinyurl.com/4nzduitez)

#### SDG Watch Austria: Unterrichtsmaterialien

[www.sdgwatch.at/de/ressourcen/#unterricht](http://www.sdgwatch.at/de/ressourcen/#unterricht)

#### UNICEF/UNESCO:

#### World's largest lesson (Anmeldung erforderlich; auf Englisch, mit Sprachen-Filterfunktion)

<https://worldslargestlesson.globalgoals.org>

# VERORTUNG VON BNE UND POLITISCHER BILDUNG IM LEHRPLAN

## BNE ALS LEITIDEE IN DER SCHULE

BNE ist ein wesentlicher Bestandteil der Leitvorstellungen des Lehrplans und reicht über die inhaltliche Struktur einzelner Schulfächer hinaus. Sie berücksichtigt übergreifende Themen, die für die persönliche Entwicklung und Lebensgestaltung im Sinne überfachlicher Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler bedeutsam und von gesellschaftlicher Relevanz sind.

Bildung für nachhaltige Entwicklung soll angesichts der globalen Ressourcenverknappung und Verteilungsproblematiken helfen, den heutigen und künftigen Generationen ein friedliches, solidarisches Zusammenleben in Freiheit und Wohlstand sowie in einer lebenswerten Umwelt zu ermöglichen. Eine **kritische Reflexion** der eigenen Lebenswirklichkeit, der gesellschaftlichen Zustände, der derzeit vorherrschenden Denkmodelle und Werturteile zielt auf **Verantwortung und Mündigkeit** der/des Einzelnen ab. Menschen jeden Alters, Geschlechts und jeder Kultur sollen darin unterstützt werden, ihr Bewusstsein für die Komplexität von Problemen zu schärfen, **alternative Visionen einer nachhaltigen Zukunft** zu entwickeln und an der Realisierung dieser Visionen gemeinsam mit anderen phantasievoll zu arbeiten. Dabei sollen die Fähigkeiten zu systemischem und zukunftsorientiertem Denken sowie Handlungsweisen, welche nachhaltige Entwicklung fördern, entwickelt werden.

BNE muss als allgemeines Anliegen und regulative Idee an der ganzen Schule gesehen werden. Dafür sind lehrplan- und fächerübergreifende Bezüge von großer Bedeutung. Politische Bildung kann dabei die BNE unterstützen.

## ÜBERGREIFENDES THEMA POLITISCHE BILDUNG

Mit der Verankerung der übergreifenden Themen (ehemals Unterrichtsprinzipien) in den Lehrplänen bekommen gesellschaftlich relevante, aktuelle Themen einen besonderen Stellenwert. Übergreifende Themen unterstützen das vernetzte Lernen der Schülerinnen und Schüler über die fachspezifischen Grenzen hinaus. Kompetenzen in diesen gesellschaftlich relevanten Themen können wirksam entwickelt werden, wenn auch im Unterricht ein fächerverbindender und fachlicher grenzüberschreitender Zugang gewählt wird. Erst dadurch können Zusammenhänge und Wechselwirkungen gesellschaftlicher Phänomene für die Schülerinnen und Schüler begreifbar werden. Politische Bildung trägt maßgeblich zu einer partizipativen und inklusiven Gestaltung der Gesellschaft sowie zur Verwirklichung und Weiterentwicklung von Demokratie und Menschenrechten bei. Politische Bildung als übergreifendes Thema nimmt Bezug auf die **UN-Kinderrechtskonvention** und den **Referenzrahmen: Kompetenzen für eine demokratische Kultur (RFCDC)** des Europarats. Sie vermeidet jede Form der Indoktrination, stellt kontroverse Themen in der Gesellschaft auch im Unterricht als kontrovers dar, ist schülerInnenzentriert (Beutelsbacher Konsens) und vermittelt ein Verständnis für lokale sowie globale Zusammenhänge und Probleme der Menschheit.



### > WEITERLESEN

#### Bundesministerium für Bildung: Bildung für Nachhaltige Entwicklung

[www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bine.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/bine.html)

#### Übergreifendes Thema Politische Bildung/ Grundsatzlerlass 2015

[www.politik-lernen.at/unterrichtsprinzip-politische-bildung](http://www.politik-lernen.at/unterrichtsprinzip-politische-bildung)

#### ÖKOLOG: Bildung für nachhaltige Entwicklung

<https://oekolog.at/das-ist-ökolog/bildung-für-nachhaltige-entwicklung-und-ökolog>

#### Bundesministerium Bildung: Übergreifende Themen

[www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/übergreifende-themen.html](http://www.paedagogik-paket.at/massnahmen/lehrplaene-neu/übergreifende-themen.html)

#### Grundsätze der Politischen Bildung

[www.politik-lernen.at/allgemeines](http://www.politik-lernen.at/allgemeines)

#### UN-Kinderrechtskonvention (insb. Art. 12):

[www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention](http://www.unicef.de/informieren/ueber-uns/fuer-kinderrechte/un-kinderrechtskonvention)

#### RFDC

[www.politik-lernen.at/referenzrahmen](http://www.politik-lernen.at/referenzrahmen)

#### Landeszentrale für politische Bildung BW: Beutelsbacher Konsens

[www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens-wortlaut](http://www.lpb-bw.de/beutelsbacher-konsens-wortlaut)

# 3 BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG UND DEMOKRATIEBILDUNG ZUSAMMENDENKEN

Klimawandel, der Rückgang der biologischen Vielfalt und soziale Ungleichheiten stellen Bildungssysteme weltweit vor neue Herausforderungen. Parallel dazu sind in vielen Gesellschaften Veränderungen zu beobachten, etwa ein sinkendes Vertrauen in demokratische Institutionen, zunehmende Polarisierung und das Erstarken autoritärer Strömungen. Vor diesem Hintergrund kommt Bildung eine zentrale Rolle zu. Sie soll junge Menschen dazu befähigen, verantwortungsbewusst mit ökologischen und sozialen Fragen umzugehen und zugleich demokratische Werte, Beteiligung und Urteilsfähigkeit zu fördern. Bildung für nachhaltige Entwicklung und Demokratiebildung verfolgen dabei gemeinsame Ziele und ergänzen sich in ihren Ansätzen. BNE und Demokratiebildung greifen ineinander:

■ **Partizipation:** Wer nachhaltige Lösungen entwickeln will, muss mitreden und mitentscheiden können.

> siehe RFCDC

[www.politik-lernen.at/referenzrahmen](http://www.politik-lernen.at/referenzrahmen)

■ **Kontroversität:** Nachhaltigkeitsthemen sind oft konfliktreich – ob beim Ausbau von Windkraft oder bei Fragen globaler Gerechtigkeit. Politische Bildung lehrt, unterschiedliche Positionen auszuhalten und konstruktiv zu verhandeln.

> siehe „Kontroverse Themen unterrichten“

[www.politik-lernen.at/kontroversethemen](http://www.politik-lernen.at/kontroversethemen)

■ **Gerechtigkeit:** Ökologische Fragen sind immer auch soziale Fragen – es geht um Generationengerechtigkeit, Nord-Süd-Gefälle, Teilhabechancen. Demokratisches Denken hilft, diese Dimensionen sichtbar zu machen.

> siehe Globales Lernen

[www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/globales\\_lernen.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/ba/globales_lernen.html)

■ **Nachhaltigkeit als Konfliktfeld:**

Nachhaltigkeit ist kein harmonischer Zustand, sondern ein komplexes politisches Aushandlungsfeld.

> siehe „Politik-Brille“

<https://pb-tools.ch/politik-brille>

## > METHODENTIPPS

### Analyse von Wechselwirkungen – Synergien und Konflikte (Trade-offs):

SDG 13 (Klimaschutz) kann in Konflikt mit SDG 8 (Wirtschaftswachstum) stehen. Ist „ewiges Wachstum“ auf einem begrenzten Planeten möglich? Welche anderen (positiven oder negativen) Wechselwirkungen sind denkbar?

### Analyse von Parteiprogrammen

Die SchülerInnen nutzen die SDGs, um politische Programme auf ihre Zukunftsfähigkeit zu prüfen.

AHS  
ABA

## BHS-Diplomarbeiten

### Themenvorschläge für Abschließende Arbeiten und Diplomarbeiten

- Analyse der UN-Dekade zur BNE (2005–2014). Was ist von den damaligen Visionen geblieben?
- KI und Ressourcen: Braucht die Digitalisierung zu viel Energie oder ist sie der Schlüssel zur Effizienz?
- Beteiligung in Schule und Umgebung: Wie können soziales und politisches Engagement zur Umsetzung der SDGs beitragen?

### Methodentipp (90 Min.): „Das Lithium-Dilemma – Wer zahlt den Preis für unsere Wende?“

**Ziel:** Verständnis globaler Lieferketten und politischer Interessenkonflikte.

#### Ablauf:

- 1. Szenario (15 Min.):** Die EU plant ein Abkommen zum Lithium-Abbau in der Atacama-Wüste für die europäische E-Auto-Flotte.
- 2. Rollenkonferenz (45 Min.):** SchülerInnen vertreten: *Indigene Gemeinschaften* (Wassermangel), *Autokonzerne* (Lieferketten), *EU-Politik* (Klimaziele), *Umwelt-NGOs* (Biodiversität).
- 3. Reflexion (30 Min.):** Diskussion über den „Preis“ der Nachhaltigkeit im Globalen Norden.

#### TIPP: Begleitmaterial

FAIRTRADE Österreich: Menschenrechte und Umweltschutz entlang globaler Lieferketten.  
[www.politik-lernen.at/lieferkettengesetz](http://www.politik-lernen.at/lieferkettengesetz)

# DEMOKRATIEKOMPETENZEN UND SDGS IN DER SCHULE

Der **REFERENZRAHMEN: KOMPETENZEN FÜR EINE DEMOKRATISCHE KULTUR** (RFCDC) ist das Leitprojekt des Europarats für die Demokratiebildung in den 46 Mitgliedstaaten. Den Kern bildet ein Modell von 20 Kompetenzen, die Lernende erwerben müssen, wenn es ihnen gelingen soll, an einer demokratischen Kultur mitzuwirken. Diese sind in Werte, Haltungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sowie Wissen und kritisches Verstehen auf-

gegliedert. Mithilfe von Demokratiekompetenzen kann auch die Auseinandersetzung mit den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) gestärkt und Demokratiebildung wirksam mit Bildung für nachhaltige Entwicklung verknüpft werden.

Zum RFCDC: [www.politik-lernen.at/referenzrahmen](http://www.politik-lernen.at/referenzrahmen)



## BEISPIELE FÜR DIE VERKNÜPFUNG DER RFCDC-DEMOKRATIEKOMPETENZEN MIT DEN SDGS

1) WERTE DEMOKRATIEKOMPETENZ	WIRKUNG AUF SDGS IN DER SCHULE
Wertschätzung der Menschenwürde und Menschenrechte	> <b>SDG 16</b> legt das Fundament für eine friedliche, inklusive Schule, in der Menschenrechte aktiv gelebt werden.
Wertschätzung kultureller Diversität	> <b>SDG 10</b> fördert soziale Gerechtigkeit und inklusive Bildung, indem Vielfalt anerkannt und wertgeschätzt wird.
Wertschätzung von Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit	> <b>SDGs 5 &amp; 16</b> stärken Gerechtigkeit und Gleichstellung im Schulalltag und in Entscheidungen.









2) HALTUNGEN DEMOKRATIEKOMPETENZ	WIRKUNG AUF SDGS IN DER SCHULE
Aufgeschlossenheit gegenüber kultureller Diversität und unterschiedlichen Überzeugungen, Weltanschauungen und Praktiken	> <b>SDG 10</b> : SchülerInnen sind bereit für vielfältige Lernwege & Perspektiven.
Respekt	> <b>SDGs 3 &amp; 16</b> : Grundlage für ein gewaltfreies, fürsorgliches Schulklima.
Gemeinwohlorientierung	> <b>SDGs 11 &amp; 17</b> fördern Engagement für Gemeinschaftsprojekte, z.B. Schulprojekte zu Nachhaltigkeit.
Verantwortung	> <b>SDGs 12 &amp; 13</b> führen zu verantwortlichem Konsum und Klimaverhalten im Alltag.
Selbstwirksamkeit	> <b>SDGs 4 &amp; 8</b> stärken die Überzeugung, selbst handeln zu können – z.B. beim Service Learning
Ambiguitätstoleranz	> <b>SDGs 13 &amp; 16</b> fördern Umgang mit Komplexität, z.B. bei kontroversen Themen.






### 3) FÄHIGKEITEN UND FERTIGKEITEN DEMOKRATIEKOMPETENZ

#### WIRKUNG AUF SDGS IN DER SCHULE

Selbstständiges Lernen	> <b>SDG 4:</b> SchülerInnen lernen selbstständig zu nachhaltigen Themen (z.B. Forschung zu Energieverbrauch).	
Analytisches und kritisches Denken	> <b>alle SDGs</b> ermöglichen kritische Urteilsbildung (z.B. Statistiken, Werbung).	
Zuhören und Beobachten	> <b>SDGs 10 &amp; 16</b> fördern empathische Kommunikation und Konfliktvermeidung.	
Empathie	> <b>SDG 3</b> stärkt fürsorgliche Beziehungen und soziales Wohlbefinden.	
Flexibilität und Anpassungsfähigkeit	> <b>SDG 8</b> bereitet auf dynamische Situationen vor, z.B. im Gruppenlernen.	
Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und Mehrsprachigkeit	> <b>SDGs 4 &amp; 10</b> erleichtern verständigungsorientiertes Lernen in Vielfalt.	
Kooperation	> <b>SDG 17:</b> Grundlage für gemeinsames Handeln in Projekten (Service Learning).	
Konfliktlösungsfähigkeiten	> <b>SDG 16</b> ermöglicht friedliche Problemlösungen, z.B. in einem Klassenrat	

### 4) WISSEN & KRITISCHES VERSTEHEN DEMOKRATIEKOMPETENZ

#### WIRKUNG AUF SDGS IN DER SCHULE

Wissen und kritisches Selbstverstehen	> <b>SDGs 4 &amp; 12:</b> SchülerInnen reflektieren ihre Rolle beim Konsum & Verhalten.	
Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation	> <b>SDGs 4 &amp; 16:</b> Verständnis von Sprache als politisches und gesellschaftliches Instrument.	
Wissen und kritisches Verständnis der Welt: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit	> <b>alle SDGs:</b> Grundlage für informiertes, nachhaltiges Denken und Handeln.	

#### TIPPS

**Europarat: Leitfaden zur Anwendung des RFCDC auf die BNE (auf Englisch):**

[www.coe.int/en/web/education/-/council-of-europe-publishes-guidance-on-applying-the-rfcdc-to-education-for-sustainable-development](http://www.coe.int/en/web/education/-/council-of-europe-publishes-guidance-on-applying-the-rfcdc-to-education-for-sustainable-development)

**Unterrichtsbeispiel:** *Unsere Schule – Demokratisch & Nachhaltig*, siehe S. 16/17 in diesem Heft.

## 4 BNE IN DER PRAXIS

BNE lässt sich in jedem Schulfach umsetzen. Sie kommt jedoch zu ihrer vollen Tragweite, wenn sie als Grundlage für Schulentwicklungsprozessen und Nachhaltigkeitsprojekten fächer- und lehrplanübergreifend mitgedacht wird. Wir präsentieren hier eine Reihe von Ideen und Vorschlägen, wie BNE in der Schule integriert werden kann.



### SCHULDEMOKRATIE

Demokratie in der Schule findet auf unterschiedlichen Ebenen statt – im Unterricht, in der Schulleitung, in der SchülerInnenvertretung und im Umgang der SchulpartnerInnen miteinander. Es geht um die Mitgestaltung, Mitsprache und Mitentscheidung bei Fragen, welche die eigene Person und Schulumfeld betreffen. Wer die Mitwirkung und Teilhabe in der Schule erproben und erweitern kann, lernt die eigenen Interessen zu formulieren, sich im Austausch mit anderen dafür einzusetzen und auf Meinungsbildungsprozesse Einfluss zu nehmen.

#### TIPPS

**polis aktuell 1/2026:**

**Demokratie Lernen von Anfang an**

[www.politik-lernen.at/polisaktuell-demokratie-lernen-von-anfang-an](http://www.politik-lernen.at/polisaktuell-demokratie-lernen-von-anfang-an)

**polis aktuell 2/2023: Demokratisch entscheiden**

[www.politik-lernen.at/pa\\_demokratischentscheiden](http://www.politik-lernen.at/pa_demokratischentscheiden)

**polis aktuell 5/2013:**

**Demokratie in der Schule (aktual. 2023)**

[www.politik-lernen.at/pa\\_demokratieinderschule](http://www.politik-lernen.at/pa_demokratieinderschule)

**Demokratiewebstatt**

[www.demokratiewebstatt.at/schule-und-demokratie](http://www.demokratiewebstatt.at/schule-und-demokratie)

**Forum Umweltbildung**

[www.umweltbildung.at/praxismaterial/?\\_search=demokratie](http://www.umweltbildung.at/praxismaterial/?_search=demokratie)

**IGPB: Politisches Lernen in der Volksschule**

[www.politik-lernen.at/politischeslernenindervs](http://www.politik-lernen.at/politischeslernenindervs)

**Planspiel: Weltklimaspiel – Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft**

[www.weltklimaspiel.org/de](http://www.weltklimaspiel.org/de)

**Forum Umweltbildung:**

**Klimaretter oder Zeitbombe? Ein Rollenspiel zur EU-Debatte um Kernkraft**

<https://umweltbildung.at/praxismaterial/klimaretter-oder-zeitbombe>

### GESAMTSCHULISCHER ANSATZ

Im Sinne eines ganzheitlichen BNE-Ansatzes kann Bildung für nachhaltige Entwicklung auf allen Ebenen der Schule anhand konkreter Themen und Maßnahmen verankert werden.

Das beinhaltet alle Bereiche des Schullebens, wie Unterricht, Schulmanagement und -bewirtschaftung, bauliche Gestaltung und Kooperationen. Dadurch erwerben SchülerInnen nicht nur Wissen über Nachhaltigkeitsthemen und nachhaltige Entwicklung, sondern erleben diese auch in der Praxis.

#### TIPPS

**CITIZED-Projekt**

[www.politik-lernen.at/citized-toolkit-demokratische-schulentwicklung](http://www.politik-lernen.at/citized-toolkit-demokratische-schulentwicklung)

**Bildung 2030**

<https://bildung2030.at/download/whole-school-approach>

**OeAD: Starke Schule, starke Gesellschaft**

[oead.at/de/bildung-schule/starkeschule](http://oead.at/de/bildung-schule/starkeschule)

**ÖKOLOG: Handbuch für ökologisches Schulmanagement**

[www.oekolog.at/dokumente/100/bmbf\\_oekolog-handbuch17\\_web.pdf](http://www.oekolog.at/dokumente/100/bmbf_oekolog-handbuch17_web.pdf)

**Landeszentrale politische Bildung BW**

[www.lpb-bw.de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung](http://www.lpb-bw.de/bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung)

### EINE MÖGLICHKEIT DER DEMOKRATISCHEN SCHULENTWICKLUNG BILDET DER KLASSEN RAT

Der Klassenrat ist eine interessante freiwillige demokratische Struktur an der Schule und ein bewährtes Format zum Demokratie-Lernen. Es geht dabei um die Anliegen, die die SchülerInnen einer Klasse selbst einbringen. Das kann eine Entscheidung sein, ein Auftrag an die KlassensprecherInnen oder das Lösen kleinerer oder größerer Konflikte in der Klasse.

#### TIPPS

**derKlassenrat.de:** [www.derklassenrat.de](http://www.derklassenrat.de)

**Wir sind Klasse!** [www.klassenrat.org](http://www.klassenrat.org)

**Zentrum für Demokratie Aarau**

<https://politiklernen.ch/klassenrat/index.html>



## LERNEN DURCH ENGAGEMENT

Lernen durch Engagement (Service-Learning) ist ein Lernansatz, der fachliches Lernen mit Engagement für das Gemeinwohl verbindet. SchülerInnen arbeiten an realen Projekten in ihrer Gemeinde, ihrer Nachbarschaft oder mit zivilgesellschaftlichen PartnerInnen zusammen und engagieren sich dort, während sie ihr Engagement parallel dazu in der Klasse reflektieren und verarbeiten.

### TIPPS

**Vereinte Nationen: Internationales Jahr der Freiwilligen für nachhaltige Entwicklung**  
[tinyurl.com/3f2dd2f3](https://tinyurl.com/3f2dd2f3)

**Freiwilliges Umweltjahr**

[www.jugendumwelt.at/fuj-home](http://www.jugendumwelt.at/fuj-home)

## IDEEN UND ANSTÖSSE: SCHULGARTEN

Einen Schulgarten anlegen und mit den Schülerinnen und Schülern gemeinsam pflegen, ernten und genießen. Dabei Angebote der **Schulgarten-Netzwerke** nutzen, z.B.:

- GLOBAL 2000 Nationalpark Garten  
[www.global2000.at/nationalparkgarten](http://www.global2000.at/nationalparkgarten)
- GemüseAckerdemie  
[www.acker.co/gemueseackerdemie-oesterreich](http://www.acker.co/gemueseackerdemie-oesterreich)
- Schulgart'ln  
<https://urbanes-gaertnern.at/fug/fug-projekte/2023/12/26/schulgartln/>
- ÖKOLOG (Schul-)Gartenfortbildung  
<https://oekolog.at/veranstaltungen/gartenworkshops/>

Weitere Ideen: <https://bildungshub.wien/schulprojekte>

## AKTIVITÄTEN ZUR KLIMAFREUNDLICHEN VERKEHRS- UND MOBILITÄTSBILDUNG UMSETZEN

- Bundesministerium für Bildung [www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/verkehrserziehung.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/verkehrserziehung.html)
- Netzwerk Verkehrserziehung  
[www.netzwerk-verkehrserziehung.at](http://www.netzwerk-verkehrserziehung.at)
- klimaaktiv mobil  
[www.klimaaktivmobil.at/klimabildung/mobilitaetsbildung](http://www.klimaaktivmobil.at/klimabildung/mobilitaetsbildung)
- Klimabündnis: Mobilität/Verkehr  
[www.klimabuendnis.at/angebote/materialien-volkschule/](http://www.klimabuendnis.at/angebote/materialien-volkschule/)



## MASSNAHMEN ZUM ENERGIESPAREN AN DER SCHULE

- Bundesministerium für Bildung
  - [www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/schwerpunkte/energiesparen.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/schwerpunkte/energiesparen.html)
  - [www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/schwerpunkte/energiesparen/materialien.html](http://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/schwerpunkte/energiesparen/materialien.html)
- Praxismaterialien des Forums Umweltbildung  
[umweltbildung.at/praxismaterial/?\\_search=Energie](http://umweltbildung.at/praxismaterial/?_search=Energie)

## UMSETZUNG VON BNE DURCH NETZWERKE

Sich zu vernetzen kann helfen, um BNE an der Schule umzusetzen. Netzwerke fördern den Austausch von Informationen und Praxiswissen, erweitern Lernmöglichkeiten und unterstützen die Kompetenzentwicklung aller Beteiligten. Darüber hinaus stärken sie das gegenseitige Vertrauen und schaffen neue Räume für Kooperation – wodurch BNE-Anliegen gemeinsam wirkungsvoller vertreten und durchgesetzt werden können.

### Schulnetzwerke:

- ÖKOLOG <https://oekolog.at>
- UNESCO Schulen  
[www.unesco.at/bildung/unesco-schulen](http://www.unesco.at/bildung/unesco-schulen)
- Klimabündnis Schulen  
[www.klimabuendnis.at/alle-angebote](http://www.klimabuendnis.at/alle-angebote)
- Pilgrim Schulen <https://pilgrim.at>
- Naturpark Schulen  
[www.naturparke.at/netzwerk-mach-mit/schulen-und-kindergaerten](http://www.naturparke.at/netzwerk-mach-mit/schulen-und-kindergaerten)
- Österreichisches Umweltzeichen  
[www.umweltzeichen.at/de/bildung/schulen](http://www.umweltzeichen.at/de/bildung/schulen)
- Teachers for Future Austria  
[www.teachersforfuture.at](http://www.teachersforfuture.at)

### BEST PRACTICE: SCHULPROJEKTE ZU DEN SDGS

#### Südwind: Empower Ur Region

[www.suedwind.at/projekt/empower-ur-region](http://www.suedwind.at/projekt/empower-ur-region)

#### Bildungsdirektion Wien: SDG-Award

<https://tinyurl.com/2tdp8hct>

#### Bundesgymnasium und Realgymnasium Wien XII Erlgasse

[www.erlgasse.at/2024/sdgs-sustainable-development-goals-die-17-un-nachhaltigkeitsziele](http://www.erlgasse.at/2024/sdgs-sustainable-development-goals-die-17-un-nachhaltigkeitsziele)

#### ÖKOLOG-Jahresberichte zum Thema SDGs

[www.oekolog.at/jahresberichte/aktionsbereiche/#hb\\_8](http://www.oekolog.at/jahresberichte/aktionsbereiche/#hb_8)

Ein Konzept, mit dem ich sehr gerne in meinem Wahlpflichtfach „Nachhaltigkeit“ arbeite, ist der „Handabdruck“. Im Gegensatz zum ökologischen Fußabdruck, bei dem der individuelle Lebensstil im Mittelpunkt steht, geht es beim Handabdruck darum, gemeinschaftlich nicht-nachhaltige Strukturen so zu verändern, dass nachhaltiges Handeln für viele einfacher wird. In Gruppen entwickeln die SchülerInnen eigene Projektideen rund um die Schule und setzen diese möglichst selbstständig um. Den thematischen Rahmen bilden die 17 nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) – von Armutsbekämpfung über Klimaschutz und Gesundheit bis hin zu Frieden und weniger Ungleichheiten. Konkrete Beispiele aus den letzten Jahren sind: der Bau von Hochbeeten, ein veganes Kochbuch, eine Info-Kampagne zur Wasserverschwendung, ein Workshop über Veganismus, eine Blumenwiese für Bienen, eine App zur Reduktion des Nikotinkonsums, Wanderungen zu Naturorten zur Stärkung der mentalen Gesundheit oder ein Lernspiel

zum richtigen Mülltrennen. Die SchülerInnen erfahren dabei, dass sie ihr Umfeld aktiv mitgestalten können, und erleben Selbstwirksamkeit. Ich versuche sie außerdem mit Organisationen zu vernetzen, bei denen sie sich aktivistisch engagieren können. Mein Ziel ist, dass sie durch diese Erfahrungen auch über den Unterricht hinaus als kritische BürgerInnen und aktive ZukunftsgestalterInnen gestärkt werden.

Marietta Steindl, Lehrerin am Abendgymnasium in Wien, Floridsdorf, aktiv bei Teachers for Future



Meine Erfahrung mit partizipativen Prozessen: Ich lass' mir Zeit und schraub' meine Ansprüche zurück. Ein Beispiel, das trivial klingt, aber den „linearen“ Schulalltag herausfordert: gemeinsam ein Wertstoffsammelsystem für die Schule entwickeln.

Eine Kollegin und ich luden je zwei SchülerInnen pro Klasse zu einem Runden Tisch ein, sammelten ihre Ideen und formulierten daraus eine Umfrage. Dann koordinierten wir Termine, an denen die SchülerInnen alle Klassen informierten – mitunter standen 11-Jährige vor 17-Jährigen und erklärten das neue Sammelsystem. Dieses Selbstbewusstsein zu erleben war einfach großartig! Im Dezember schlossen wir den Prozess mit einer Evaluation ab. Wesentlich war auch der Rückhalt der KollegInnen und der Direktorin, die es ermöglichten, dass die SchülerInnen den Unterricht kurz verlassen durften.

Den Partizipationsgrad hätte ich gerne höher gehabt – dafür bräuhete es mehr Zeit. Trotzdem möchte ich ermutigen, es auszuprobieren: Alle Beteiligten bekommen einen Geschmack von Demokratie, dürfen Fehler machen, Talente entdecken und Neues ausprobieren. Die Schule ist eine „Mikro-Welt“, in der wir zukunftsfähiges Miteinander gemeinsam üben – und das kann, neben allem Aufwand, auch richtig viel Freude bereiten.

Astrid Weiß-Fanzlau, Lehrerin am BG18 Wien, Technik & Design, aktiv bei Teachers for Future



Schulwege bieten die Möglichkeit, Unterricht mit der umgebenden Infrastruktur zu vernetzen. Da Schulreisen in Gremien wie SGA oder Schulforum beschlossen werden müssen, ist Politik in der Schule ohnehin gängige Praxis – und lässt sich anhand des Mobilitätsthemas im Sinne gelebter Demokratie aufgreifen, etwa durch eine gemeinsame Petition für eine autofreie Schulumgebung.

positive Ansätze: der soziale Aspekt eines gemeinsamen „Bikebusses“, mehr Lebensqualität durch ein verkehrsberuhigtes Schulumfeld, oder die von SchülerInnen oft geschätzte Erlebnisqualität einer längeren Bahnreise.

Nicht zuletzt wirkt gerade im Mobilitätsbereich der motivierende Aspekt der „Selbstwirksamkeit“, der durch partizipative Methoden besonders gut zur Geltung kommt. Ein politisches „Hinauswagen“ lohnt sich!

Für transformative Bildung im Mobilitätsbereich ist es wichtig, motivierende Faktoren in den Vordergrund zu stellen, da das Verkehrsthema politisch oft deshalb so kontrovers ist, weil es mit dem Verzicht auf gewohnte Mobilität (Auto, Flugzeug) verbunden wird. Dabei gibt es viele

Reinhard Klauer, Lehrer am Gymnasium Geblergasse im 17. Wiener Gemeindebezirk, Mitglied bei Teachers for Future, Initiator der Petition „Eine Fahrradstraße für sichere Schulwege in Wien 16/17“. Als Vater eines Volksschulkindes war er auch im „Bikebus Hernalz“ aktiv.



In einer Volksschulklasse haben Schülerinnen und Schüler ein Stück des Marchfeldkanals ein ganzes Jahr lang beobachtet: Welche Tiere gibt es dort? Wie verändert es sich mit den Jahreszeiten? Wann räumen wir den Müll auf? Solche Fragen standen im Mittelpunkt. Ich glaube, wenn man zu einem Stück Land eine Beziehung aufbauen kann – und das können alle Kinder, unabhängig davon, ob sie aus einem bildungsnahen Elternhaus kommen oder nicht –, dann fühlt man sich für dieses Stück verantwortlich. Mindestens ein Schuljahr lang geht man einmal pro Woche dorthin, beobachtet, zählt die Fische, schaut sich den Zustand des Wassers an. Dabei entsteht nicht nur eine emotionale Bindung, sondern auch ein enormer Lerneffekt. Man sagt nicht nur: „Ich habe einen Bezug zu diesem

Stück Land und möchte, dass es geschützt wird – ich will nicht, dass es versiegelt wird, ich möchte dort meine Schmetterlinge beobachten können.“ Man lernt dabei auch sehr viel: über Tierarten, über Ökologie – Themen, die im Schulbuch oft trocken wirken, hier aber ganz praktisch erfahrbar werden. Wenn man das einmal pro Woche, über einen längeren Zeitraum tun kann, dann ist das, denke ich, ein echtes Best-Practice-Beispiel dafür, wie man Verantwortungsgefühl für ein Stück Natur entwickeln kann.

Christa Reitermayr, Integrationslehrerin an der Offenen Mittelschule Dietmayrgasse, Wien.

Zitiert aus Richtig & Falsch – Podcast für Politische Bildung, Folge 20: Klimaproteste im Diskurs.

## STATEMENTS VON LEHRKRÄFTEN ZU BNE UND DEMOKRATIEBILDUNG

Am Europagymnasium Leoben ist es uns wichtig, den Begriff der Nachhaltigkeit auf allen Ebenen zu vermitteln. Die bewusste Wahl des Arbeitsmaterials, die Erklärung sozial gerechter Arbeitsprozesse, gemeinsames, kreatives Arbeiten etc. sind wichtige Bausteine zur Entwicklung einer globalen Verantwortung der Schüler und Schülerinnen.

Aus unserer Sicht zeigt ein SDG-Projekt, das wir an unserer Schule umgesetzt haben, sehr deutlich, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung im Schulalltag gelingen kann. Besonders positiv ist, dass jede Klasse ein eigenes Nachhaltigkeitsziel bearbeitet und dieses dadurch immer wieder im Unterricht präsent ist. So wird das Thema nicht nur einmal behandelt, sondern kontinuierlich aufgegriffen und vertieft. Im Unterricht erleben wir, dass sich dadurch viele Anknüpfungspunkte zu unterschiedlichen Fächern ergeben, wodurch die SchülerInnen Zusammenhänge besser verstehen und vernetzter denken lernen. Gleichzeitig bietet das Projekt viel Freiraum in der Umsetzung, sodass wir unterschiedliche Methoden einsetzen und die SchülerInnen aktiv einbinden können. Insgesamt wird also nicht nur Wissen vermittelt, sondern auch das Bewusstsein für Verantwortung sowie die Fähigkeit gefördert, sich mit Zukunftsfragen kritisch auseinanderzusetzen und eigene Lösungsansätze zu entwickeln.

Petra Winterleitner, Fionn Doyle, Lehrkräfte am Europagymnasium Leoben



Wir leben in Zeiten multipler Krisen und erwarten von unseren Kindern, dass sie mit diesen umgehen und ihren Beitrag zu ihrer Bewältigung leisten. Wir wünschen uns, dass SchülerInnen aus der Schule alles mitnehmen, was sie brauchen, um eine gerechte, solidarische und lebenswerte Zukunft aktiv mitzugestalten.

Doch genau das leistet unser aktuelles Schulsystem nicht. Dabei fängt Wandel mit Bildung an – Schulen sind Schlüsselemente gesellschaftlicher Transformation. Sie müssen den Wandel, den wir uns für die Gesellschaft wünschen, selbst vorleben: transformativ, kritisch, inklusiv und partizipativ sein und Bildung für nachhaltige Entwicklung tatsächlich umsetzen. Nur dann können SchülerInnen ihr volles Potential entfalten.

Barbara Fross,  
Klimabeauftragte  
und GPB-Lehrerin am  
BG13 Fichtnergasse  
(Wien), aktiv bei  
Teachers for Future



Bildung für nachhaltige Entwicklung bietet als Kernelement der Lehrpläne eine riesige Chance für zeitgemäße, partizipative Arbeit. BNE soll junge Menschen befähigen, bei der Bewältigung globaler Herausforderungen „eine aktive Rolle einzunehmen“ – für mich bedeutet das: immer transformativ, immer partizipativ. Die Zeit für „business as usual“-Unterricht ist vorbei. Wir müssen gemeinsam mit den Kids an echten Problemen arbeiten, damit sie in einer fordernden Welt handlungsfähig bleiben.

An meiner Schule zeigen unsere „UmweltsprecherInnen“ seit über 20 Jahren, was das konkret bedeutet: Sie organisierten die Teilnahme hunderter MitschülerInnen an Klimastreiks, sammelten – bis in die erste Klasse – Unterschriften für die klimafreundliche Umgestaltung unserer Schulstraße und übergaben diese der Stadt Wien. Außerdem betreuen sie Info-Stationen bei Straßenfesten und kümmern sich um unseren Social-Media-Auftritt.

Es ist beeindruckend, wie diese Jugendlichen durch ihre Verantwortung

über sich hinauswachsen. Doch die systemischen Grenzen sind spürbar: Ein Großteil dieser Arbeit passiert freiwillig am Nachmittag, auf Kosten von Freizeit und versäumtem Stoff – und auch wir Lehrkräfte leisten diesen Einsatz oft gratis und am Rande der Belastungsgrenze. Die Bildungspolitik muss dieses echte Engagement endlich strukturell wertschätzen!

Karl Marquardt, Lehrer für Mathematik an der AHS Rahlgasse Wien, bei Teachers for Future aktiv



An der Wirtschafts- und Tourismusschule Bergheidengasse ist Nachhaltigkeit kein Zusatz – sie ist Teil des Schulalltags. Als zertifizierte Umweltzeichen-Schule hat die Bergheidengasse eine gewachsene BNE-Kultur, die durch den Schwerpunkt „Fair Business & Food Management“ weiter ausgebaut wird. Hier verbinden sich Gesundheit, Ernährung und zukunftsfähiges Wirtschaften auf praktische Weise:

SchülerInnen entwickeln Konzepte für nachhaltige Unternehmensführung, Kreislaufwirtschaft und Social Entrepreneurship –

und finden Wege für ethische Veranlagung.

Zwei Zusatzqualifikationen machen das Lernen besonders praxisnah: „ÜbungsleiterIn Fitness & Gesundheit“ in Kooperation mit der Sportunion und „Vegane/r Koch/Köchin“. All das öffnet Türen – in den Arbeitsmarkt und in ein bewussteres Leben.

Gerald Fröhlich, Lehrer an der HLTW Bergheidengasse, 1130 Wien

## BEST PRACTICE

### ÖKOLOG SCHULPROJEKTE

Im ÖKOLOG-Netzwerk – ca. 800 Schulen aller Schularten sowie 14 Pädagogische Hochschulen – setzen sich Lehrkräfte, Studierende und SchülerInnen gemeinsam

mit Ökologie, Wirtschaft und sozialen Belangen auseinander. Die Schulleitungen und Lehrkräfte werden dabei durch das Netzwerk unterstützt und gefördert.

[www.oekolog.at](http://www.oekolog.at)

ANDERS DENKEN.  
**ÖKOLOG**  
Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit  
BESSER LEBEN.

SCHULPROJEKT (VS)  
**Klimaschutzprojekt Mobilitätsmanagement für Kinder-Eltern-Schulen**  
© Volksschule Graz Wallendorf



## LEBENSRAÜME & MOBILITÄT

**Auseinandersetzung mit Mobilität und Nachhaltigkeit:**

- Mobilitätshebung
- Verkehrserziehung & Erkundung der Schulwege
- Zugschule Workshops zum Thema Bus, Bahn und Klimaschutz
- Stadtrundgang „Auf den Spuren des Klimas“
- Schnupperfahrt mit dem Zug nach Frohnleiten



ANDERS DENKEN.  
**ÖKOLOG**  
Schulnetzwerk für Bildung & Nachhaltigkeit  
BESSER LEBEN.

SCHULPROJEKT (Sek II)  
**GREENsChOOLENERGY**  
© HTL-1 Klagenfurt



## NACHHALTIGE RESSOURCENNUTZUNG

**Umsetzung des Projekts GREENsChOOLENERGY durch:**

- das Ersetzen der Glasfassade durch bifaziale Photovoltaik-Module
- Verstellbarkeit der Module für bestes Raumklima
- Diplomarbeiten mit Umweltthemen (z. B. hydraulische Auslegung am GREENsChOOLENERGY-Projekt)
- Begrünungs- und Bewässerungsmaßnahmen
- Wasserkühlungen mittels Wasserroseanlage
- Datenanalyse der Klimadaten



„Ich achte auf MICH, auf die ANDEREN und auf UNSERE UMWELT!“  
 SDG's im schulischen Jahreskreis



## GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

**Bearbeitung der Sustainable Development Goals (SDGs) durch:**

- Schwerpunktthemenwochen und Schwerpunkttage
- Monatliche Vollversammlung
- Demokratische Beteiligung der Schüler & Schülerinnen durch Schülerparlament & Klassenrat
- Angebote aus dem Gesundheitsbereich, Selbstverteidigung, Selbstachtsamkeitstraining
- „Gesunden“ und nachhaltigen Umgang mit digitalen Geräten, Medien & Internet
- Wertschätzenden Umgang miteinander und mit allen Ressourcen



## Schulgarten und 12 SDGs

© Praxismittelschule der Pädagogischen Hochschule Salzburg



## NATÜRLICHE UMWELT

**Bearbeitung des Aktionsbereichs durch:**

- Gestaltung des Schulgartens durch Schülerinnen und Schüler
- Aussaat und Aufzucht der Pflanzen im Frühjahr
- Gartenpflege, Ernte & Verarbeitung
- Projektwochen zu den 12 SDGs
- Aktivtage mit Naturerlebnissen
  - Natursalat aus Kräutern
  - Kochen mit Feuer
  - Workshop Jagd



# 5 UNTERRICHTSBEISPIEL: UNSERE SCHULE – DEMOKRATISCH & NACHHALTIG

Dauer	4 bis 6 Unterrichtseinheiten (bei Bedarf auch mehr)
Schulstufe	ab der 5. Schulstufe
Materialien	Impulsbilder
Vorbereitung	Das Thema SDGs sollte im Vorfeld bereits in der Klasse behandelt worden sein. Dieses Unterrichtsbeispiel eignet sich insbesondere als Grundlage für eine Projektwoche.
Methoden	Reflexion, Diskussion, Analyse, Interview, Brainstorming, Internetrecherche, Präsentation
Lehrplanbezug	fächerübergreifend
Kompetenzen	Demokratiekompetenzen (RFCDC)
Zielsetzungen	Dieses Unterrichtsbeispiel zeigt, wie die <b>Demokratiekompetenzen des RFCDC</b> systematisch aufgebaut werden können, um <b>nachhaltige Entwicklung (SDGs)</b> im Schulalltag wirksam zu stärken.
Ablauf	<p><b>Einheit 1: Einstieg – Nachhaltigkeit betrifft uns</b></p> <p>Hängen Sie einige Impulsbilder zu den SDGs im Klassenzimmer auf, z.B. aus dem Ausstellungskatalog „Pic your future!“<sup>1</sup>, wahlweise ergänzt durch Bilder des eigenen Schulgeländes, und geben Sie den SchülerInnen genügend Zeit, sich mit den Bildern auseinanderzusetzen. Die SchülerInnen können folgende Fragen beantworten: Was sehe ich auf dem Bild? Was verbinde ich damit? Was löst das Bild in mir aus? Welche Verbindung könnte das Bild zu den SDGs haben?</p> <p>Danach kann gemeinsam mündlich reflektiert und diskutiert werden: Wo erleben wir (keine) Nachhaltigkeit in unserer Schule/Umgebung?</p> <p><b>RFCDC-Bezug:</b> <i>Fähigkeiten und Fertigkeiten zu selbstständigem Lernen; Fähigkeiten und Fertigkeiten des Zuhörens und Beobachtens</i></p> <p><b>Einheit 2: Analyse – Probleme erkennen</b></p> <p>Die SchülerInnen bilden Arbeitsgruppen und suchen sich ein Nachhaltigkeitsziel aus, das sie bearbeiten möchten. Alternativ können einige Nachhaltigkeitsziele vorgegeben werden und die SchülerInnen können sich nach thematischem Interesse ein Ziel aussuchen und so Arbeitsgruppen bilden.</p> <p>Es bieten sich folgende Bereiche an: Gesundheit, Infrastruktur, Konsum (Energie, Müll und Schulverpflegung), Klimaschutz, Mitbestimmung. Die SchülerInnen priorisieren einen konkreten Aspekt des ausgewählten Problembereichs, der ihnen am wichtigsten ist und gleichzeitig realistisch bearbeitet werden kann. Hier wird eventuell Unterstützung durch die Lehrkraft benötigt.</p> <p><b>RFCDC-Bezug:</b> <i>Fähigkeiten und Fertigkeiten zu analytischem und kritischem Denken; Wissen und kritisches Verstehen der Welt: Politik, Recht, Menschenrechte, Kultur, Kulturen, Religionen, Geschichte, Medien, Wirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit</i></p>

<sup>1</sup> Jugend-Umwelt-Plattform JUMP: Projekt „Pic your future! Unsere Perspektive auf die globalen Ziele“. [www.jugendumwelt.at/projekte/pic-your-future](http://www.jugendumwelt.at/projekte/pic-your-future)

### Einheit 3: Recherche – Ist-Zustand an unserer Schule

Abhängig vom gewählten Ziel wird eine grundlegende Recherche betrieben, z.B. mithilfe einer SWOT-Analyse<sup>2</sup> und/oder Interviews.

**RFCDC-Bezug:** *Fähigkeiten und Fertigkeiten zu analytischem und kritischem Denken, Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten und Mehrsprachigkeit*

### Einheit 4: Lösungsentwicklung

Die SchülerInnen entwickeln realistische Maßnahmen (z.B. Mental health Peer Support Gruppe, Bicibus<sup>3</sup>, Energiesparmaßnahmen, Müllvermeidung, Schulgarten, SchülerInnen-Mitbestimmung) nach dem SMART-Prinzip<sup>2</sup>:

1. Spezifisch: Ist das Ziel konkret und eindeutig?
2. Messbar: Ist es möglich, zu überprüfen, ob das Ziel erreicht wurde (qualitativ und quantitativ)?
3. Attraktiv: Ist bei den Beteiligten mit breiter Akzeptanz zu rechnen? Ist der Nutzen erkennbar?
4. Realistisch: Ist das Ziel machbar? Lässt sich das Ziel in der voraussichtlichen Projektlaufzeit erreichen?
5. Terminiert: Zu welchem Zeitpunkt kann das Erreichen des Ziels überprüft werden?

Sie arbeiten dabei in Projektgruppen zusammen. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, das Anliegen (im bereits bestehenden) Klassenrat oder in der SchülerInnenvertretung vorzustellen, zu diskutieren und dort Feedback einzuholen. Dabei können verantwortliche Personen (Stakeholder) eingeladen werden.

**RFCDC-Bezug:** *Kooperationsfähigkeiten, sprachliche und kommunikative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeit, Verantwortung, Gemeinwohlorientierung*

### Einheit 5: Umsetzung & Kommunikation

Jetzt wird die Maßnahme umgesetzt. Je nach Umfang werden auch mehr Unterrichtseinheiten benötigt. Hier bedarf es außerdem einer fachlichen Betreuung der SchülerInnen. Anschließend kann das Ergebnis vor der Schulleitung oder der gesamten Schule präsentiert werden.

**RFCDC-Bezug:** *Sprachliche und kommunikative Fähigkeiten, Selbstwirksamkeit, Verantwortung, Wertschätzung von Demokratie, Gerechtigkeit, Fairness, Gleichberechtigung und Rechtsstaatlichkeit, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Kooperation, Konfliktlösungsfähigkeiten, Flexibilität und Anpassungsfähigkeit*

### Einheit 6: Reflexion

Am Ende kann der Prozess innerhalb der Projektgruppe reflektiert werden: Was hat funktioniert? Was war schwierig? Reflexion der eigenen Rolle(n) und der damit einhergehenden Verantwortung. Präsentation der Erkenntnisse vor der Klasse.

**RFCDC-Bezug:** *Wissen und kritisches Verständnis des Selbst, Wissen und kritische Bewertung von Sprache und Kommunikation*

Autor	Nikolai Weber-Attems
Online unter	<a href="http://www.politik-lernen.at/unsere-schule">www.politik-lernen.at/unsere-schule</a>

<sup>2</sup> Bildung.Digital: Toolbox Schulentwicklung. [www.bildung.digital/artikel/toolbox-schulentwicklung-starten](http://www.bildung.digital/artikel/toolbox-schulentwicklung-starten)

<sup>3</sup> Radlobby: Bicibus. [www.radlobby.at/bicibus](http://www.radlobby.at/bicibus)

## 6 LINKS UND TIPPS

### WEITERLESEN

**Siegfried Frech, Robby Geyer, Monika Oberle (Hrsg.): Politische Bildung für nachhaltige Entwicklung. Potenziale und Perspektiven.** Didaktische Reihe. Beutelsbacher Gespräche. In: Frankfurt/M.: Wochenschau Verlag, 2025.

[www.lpb-bw.de/fileadmin/publikationen/ki\\_publicationen/dr\\_politische\\_bildung\\_nachhaltige\\_entwicklung\\_bf.pdf](http://www.lpb-bw.de/fileadmin/publikationen/ki_publicationen/dr_politische_bildung_nachhaltige_entwicklung_bf.pdf)

**Informationen zur Politischen Bildung, 54, 2025. Klima und nachhaltige Wirtschaftspolitik**

[www.politik-lernen.at/izpb54](http://www.politik-lernen.at/izpb54)

**polis aktuell 1/2025: Ozeane im Wandel**

[www.politik-lernen.at/pa\\_ozeane](http://www.politik-lernen.at/pa_ozeane)

**polis aktuell 4/2023: Internationale Klimapolitik**

[www.politik-lernen.at/pa\\_klimapolitik](http://www.politik-lernen.at/pa_klimapolitik)

**polis aktuell 6/2022: Ernährungssouveränität. Was unser Essen mit Politik zu tun hat**

[www.politik-lernen.at/pa\\_ernaehrungssouveraenitaet](http://www.politik-lernen.at/pa_ernaehrungssouveraenitaet)

**polis aktuell 7/2018: Atomkraft pro und contra**

[www.politik-lernen.at/pa\\_atomkraftprouncontra](http://www.politik-lernen.at/pa_atomkraftprouncontra)

**UNESCO Weltbildungsbericht**

[www.unesco.at/bildung/bildung-2030/weltbildungsbericht](http://www.unesco.at/bildung/bildung-2030/weltbildungsbericht)

### SCHILF UND WORKSHOPS

#### Bildung2030

Buchbare Workshops rund um die globalen Nachhaltigkeitsziele, Informationen zu Bibliotheken, Wettbewerben und Kampagnen sowie zu Unterstützungsangeboten für vorwissenschaftliches Arbeiten.

<https://bildung2030.at/bildungsangebote/workshops>

#### Südwind Steiermark: E-Mobilität und Rohstoffe

In diesem Workshop wird im Rahmen eines kooperativen Lernspiels die Reflexion über alternative Mobilitätsformen angeregt und ein Verständnis für den erhöhten Bedarf von kritischen Rohstoffen für die angehende Verkehrswende gefördert. Zielgruppe: Jugendliche ab 12 Jahren.

[www.suedwind.at/workshop/e-mobilitaet-benoetigt-rohstoffe/](http://www.suedwind.at/workshop/e-mobilitaet-benoetigt-rohstoffe/)

#### Teachers for Future Österreich

Teachers for Future kommen an die Schule und unterstützen bei der Entwicklung von Klimaprojekten und bei der Verankerung von Klimabildung am Schulstandort.

[www.teachersforfuture.at/schulressourcen/workshops-schilf-for-future-foerderungen](http://www.teachersforfuture.at/schulressourcen/workshops-schilf-for-future-foerderungen)

### NATUR- UND ERLEBNISPÄDAGOGIK

#### Teamkiste

<https://teamkiste.at/projektstage/naturtage10>

#### Verein Future Together

<https://future-together.at>

#### Wiener Bildungschancen

<https://bildungschancen.wien>

-> Angebote finden/Filter: Ort/Outdoor

### METHODENTIPPS

#### Endlich Wachstum: Wer macht den Wandel?

<https://endlich-wachstum.de/method/wer-macht-den-wandel>

#### Forum Umweltbildung

<https://umweltbildung.at/praxismaterial>

#### Lesebuch und Kartenset: Tanz aus der Reihe

<https://umweltbildung.at/shop/tanz-aus-der-reihe-lesebuch>

#### Teachers for Future Österreich: Unterrichtsmaterialien

[www.teachersforfuture.at/schulressourcen/unterrichtsmaterialien](http://www.teachersforfuture.at/schulressourcen/unterrichtsmaterialien)

### KOMPETENZBEREICH FUTURES LITERACY

#### PH Niederösterreich

■ Ressourcen: [www.ph-noe.ac.at/de/forschung/futures-literacy](http://www.ph-noe.ac.at/de/forschung/futures-literacy)

■ Sammelband: Futures Literacy. Zukunft lernen und lehren. [pub.ph-noe.ac.at/id/eprint/16](http://pub.ph-noe.ac.at/id/eprint/16) -> Download

#### UNESCO Website (auf Englisch)

[www.unesco.org/en/futures-literacy](http://www.unesco.org/en/futures-literacy)

#### Edition polis: Utopien für den Unterricht. Praxisbeispiele aus den Fächern, 2025.

[www.politik-lernen.at/utopien\\_fuer\\_den\\_unterricht](http://www.politik-lernen.at/utopien_fuer_den_unterricht)

## SDG RESSOURCEN

### AEIA-Projekt: Online-Kurs (MOOC) zur Nachhaltigkeit für Pädagog:innen

[www.aelia-project.eu/de/online-kurs-zum-thema-nachhaltigkeit-fur-lehrkraefte-offnen](http://www.aelia-project.eu/de/online-kurs-zum-thema-nachhaltigkeit-fur-lehrkraefte-offnen)

### Agenda 21 NRW: Materialien

<https://ziele-brauchen-taten.de/materialien/>

### Engagement Global: Design und Material

<https://17ziele.de/downloads.html>

### Europäische Kommission: GreenComp, Europäischer Kompetenzrahmen für Nachhaltigkeit

<https://dx.doi.org/10.2760/161792>

■ PODCAST (auf Englisch): <https://academy.europa.eu/courses/greencomp-let-s-learn-together/view>

### Forum Umweltbildung: the BOX 2.0

*Abwechslungsreiches Unterrichtsmaterial zum Einstieg in die 17 Nachhaltigkeitsziele.*

Erhältlich in zwei Varianten: Für 6- bis 10-Jährige und für die Arbeit mit Jugendlichen ab 14 Jahren. the BOX 2.0 enthält 18 Stundenbilder, 18 Challenges, ein Plakat und Gefühlskarten (bei the BOX 2.0 Primarstufe).

<https://umweltbildung.at/shop/box-2null/>

### SDG Watch Austria: Ressourcen

[www.sdgwatch.at/de/ressourcen](http://www.sdgwatch.at/de/ressourcen)

### UN Volunteers: 2026 – International Volunteer Year

<https://knowledge.unv.org/international-volunteer-year>

### Video: Bundeszentrale für politische Bildung.

#### Zahlen und Fakten Globalisierung

[www.bpb.de/mediathek/reihen/zahlen-und-fakten-globalisierung-filme/281909/zahlen-und-fakten-globalisierung-oekologische-probleme](http://www.bpb.de/mediathek/reihen/zahlen-und-fakten-globalisierung-filme/281909/zahlen-und-fakten-globalisierung-oekologische-probleme)

### 17 Ziele für eine bessere Welt: Unterrichtsmappen

■ 1.-4. Schulstufe

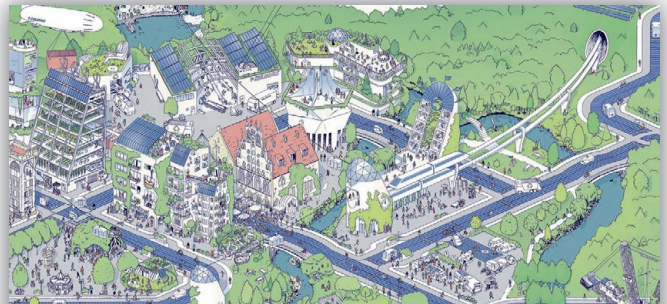
[www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappevs](http://www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappevs)

■ Sekundarstufe I

[www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappesek1](http://www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappesek1)

■ Sekundarstufe II

[www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappesek2](http://www.politik-lernen.at/17zieleunterrichtsmappesek2)



### Zum Cover: SDG-Wimmelbild „Zukunft“

Auf der Umschlagseite dieses Hefts ist ein Wimmelbild zu sehen. Wimmelbilder können im Rahmen der BNE der Ideenfindung dienen und zu Engagement anregen. In diesem Wimmelbild gibt es nicht nur Alltagsszenen, Kurioses und Witziges zu entdecken, sondern auch Ideen, die im Kleinen schon heute in dieser oder ähnlicher Form existieren oder entwickelt werden. Die gesamte Themenbandbreite der 17 SDGs ist im Wimmelbild enthalten (auch als Poster bestellbar).

*Bild: Germanwatch e.V./Illustration: Benjamin Bertram (CC BY-NC-SA).*

Zoom- und scrollbares Bild online unter:

[www.germanwatch.org/wimmelbild-zukunft](http://www.germanwatch.org/wimmelbild-zukunft)

### Einsatz im Unterricht

In der Publikation „Zukunftsbilder in der Bildung“ werden die versteckten Elemente des Wimmelbilds beschrieben und Methoden und Suchspiele vorgestellt (ab S. 24). URL:

[www.germanwatch.org/de/16300](http://www.germanwatch.org/de/16300)



## BEITRAG ZUR LESEFÖRDERUNG



### So schnell wie der Wind.

*Negrescolor, Joan.*

*Berlin: Kleine Gestalten, 2020.*

*48 Seiten. 4 bis 8 Jahre.*

Geschichte der Radsportikone Alfonsina Strada, die Anfang des 20. Jahrhunderts Geschlechtergrenzen überwand. Die später als „Königin der Pedale“ bekannte Fahrerin trat 1924 entgegen aller Regeln beim prestigeträchtigen Giro d'Italia an.

<https://gestalten.com/products/so-schnell-wie-der-wind-alfonsina-strada>



Begriffsklärungen in leicht verständlicher Sprache finden sich im Politiklexikon für junge Leute, z.B. zu:

**ARMUT**

[www.politik-lexikon.at/armut](http://www.politik-lexikon.at/armut)



**FRIEDEN**

[www.politik-lexikon.at/frieden](http://www.politik-lexikon.at/frieden)



**GERECHTIGKEIT**

[www.politik-lexikon.at/gerechtigkeit](http://www.politik-lexikon.at/gerechtigkeit)



**INNOVATION**

[www.politik-lexikon.at/innovation](http://www.politik-lexikon.at/innovation)



**MENSCHENWÜRDE**

[www.politik-lexikon.at/menschenwuerde](http://www.politik-lexikon.at/menschenwuerde)



**UMWELTSCHUTZ**

[www.politik-lexikon.at/umweltschutz](http://www.politik-lexikon.at/umweltschutz)



**polis aktuell 2/2026: Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Demokratiebildung zusammendenken**

**Impressum:**

Autor: Nikolai Weber-Attems  
 Titelbild: SDG-Wimmelbild „Zukunft“;  
 Germanwatch e.V./Illustration: Benjamin Bertram (CC BY-NC-SA)  
 Grafische Elemente: freepik  
 Grafik: Susanne Klocker

**Herausgeber:**

Zentrum *polis* –  
 Politik Lernen in der Schule  
 Helferstorferstraße 5, 1010 Wien  
 T 01/353 40 20

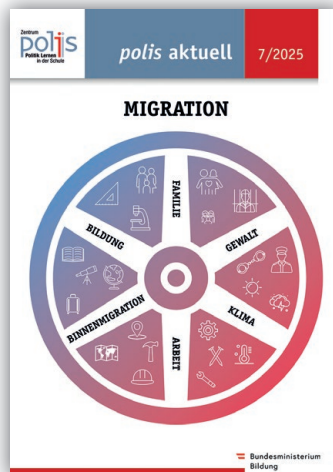
> [service@politik-lernen.at](mailto:service@politik-lernen.at)  
 > [www.politik-lernen.at](http://www.politik-lernen.at)



Zentrum *polis* arbeitet im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Abteilung I/10 [Politische Bildung].  
 Projektträger:  
 Wiener Forum für Demokratie und Menschenrechte

Monatlicher Newsletter:  
 > [www.politik-lernen.at/newsletter](http://www.politik-lernen.at/newsletter)

Die letzten Ausgaben auf einen Blick:



Dieses Heft gibt es auch online: [www.politik-lernen.at/polisaktuell-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung](http://www.politik-lernen.at/polisaktuell-bildung-fuer-nachhaltige-entwicklung)